

Vogelquiz vom Fuhrenkamp-Schutzverein (Fotos und Texte: Max Hunger)



Montag, 12.02.24 **Fasan** („Aufruf zum Tragen mit einfachem s“)



Das **Fasanenweibchen** ist nicht so schön bunt gefärbt wie das Männchen. Nur sie kümmert sich um den Nachwuchs, fällt in der Umgebung nicht so auf, sodass es vor Prädatoren relativ sicher sein kann. Fasane kommen ursprünglich aus dem asiatischen Raum, bevorzugen eine abwechslungsreiche Vegetation mit viel Sämereien. Die Männchen suchen in der Balz besondere Plätze auf, um schnell und laut mit den Flügeln zu schlagen. Damit will der Hahn den Weibchen imponieren und möglichen Rivalen zeigen, wer „Chef im Ring“ ist. Sie leben nicht in Einehe!

Dienstag, 13.02.24 **Habicht** („Getränkefrage nach Zuteilung“)



Der junge **Habicht** unterscheidet sich von seinen adulten Artgenossen durch die Färbung des Brustgefieders. Im Jugendkleid weist er ähnlich wie der Mäusebussard tropfenförmige Flecken, später ist das Gefieder quer gebändert ähnlich dem Sperber. Der Habicht ist ein geschickter Flieger, der seine Beute auch im Wald schlägt. Er hält sich in der Regel vom Menschen fern, hat eine hohe Fluchtdistanz. Im Jugendkleid wird der Vogel auch „Rothabicht“ genannt.

Mittwoch, 14.02.24 **Kohlmeise** („Aufforderung einen Hautflügler zu besorgen mit 3 Rechtschreibfehlern“)



Die **Kohlmeise** gehört zu den häufigsten Besuchern von Winterfütterungen und ist europaweit anzutreffen. Ihr „zieh-zieh-zieh-bäh“ ist gut zu hören, zusammen mit der kleinen Blaumeise vertilgt sie Raupen des Eichenprozessionsspinners, aber nur in den ersten beiden (von 7) Häutungsstadien. Vogelfreunde bauen ihr Nistkästen mit einer 32mm Bohrung als Zugang.

Donnerstag, 15.02.24 **Kormoran** (schlechte Aussprache für „Komm bitte her“)



Der **Kormoran** ist der größte dunkle Wasservogel in Europa. Er besitzt einen gelben Fleck an der Schnabelwurzel und ist weiß im Gesicht. Er brütet in Kolonien und ist auf der Jagd meistens mit Artgenossen unterwegs. Bei Anglern ist der Vogel nicht sehr beliebt, weil er die erbeuteten Fische häufig nicht komplett auffrisst, sondern nur anknabbert. Da er keine Bürzeldrüse hat, muss er stundenlang seine Flügel ausbreiten und trocknen.

Freitag, 16.02.24 **Ringeltaube** („Gehörlose Tänzerin ohne Reigen“)



Die **Ringeltaube** ist wie alle Tauben wohl ursprünglich ein Höhlenbrüter, denn ihre Eier sind schneeweiß. Das Nest ist in wenigen Tagen gefertigt, ein paar Zweige genügen ihr als Grundlage („Astmikado“). Die Flüssigkeit in ihrem Kropf (Kropfmilch) ist sehr aggressiv und kann sogar ganze Eicheln in kurzer Zeit zersetzen.